

Informationen aus Forschung und Lehre

MBA mit Asienkompetenz - Hochschule Bremen bietet neues Teilzeit-Masterprogramm „East Asian Management“ an

Die Hochschule Bremen bietet ab Oktober 2009 den in dieser Art in Deutschland einmaligen Masterstudiengang „East Asian Management“ mit den Schwerpunkten China, Japan, Korea und Indien an, der in zwei Jahren berufsbegleitend zum international angesehenen und anerkannten Abschluss MBA (Master of Business Administration) führt.

Die asiatischen Märkte sind für deutsche Unternehmen von hoher und steigender Bedeutung. Entsprechend hoch ist auch der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern, die insbesondere technische Expertise, Managementbefähigung und Asienkompetenz vereinen.

„Wir denken, dass Unternehmen im Asiengeschäft mit unserem MBA-Programm als Weiterbildungsmaßnahme den bestmöglichen ‚Return on Investment‘ erzielen können“ unterstreicht Studiengangsleiter Prof. Dr. Tim Goydke. Für Unternehmen bietet das Programm den Vorteil, dass Mitarbeiter zielgenau auf Management- und Führungsaufgaben an der Schnittstelle mit den anspruchsvollen asiatischen Märkten vorbereitet werden. Da das Programm berufsbegleitend angelegt ist, müssen die Teilnehmer keine berufliche Auszeit nehmen und stehen ihrem Unternehmen weiterhin zur Verfügung.

Das Studienprogramm wurde in enger Abstimmung mit erfahrenen Unternehmenspraktikern konzipiert und die Inhalte werden von praxiserfahrenen Professoren und langjährigen Praktikern vermittelt. Die begrenzte Teilnehmerzahl erlaubt einen intensiven und praxisbezogenen Austausch. Das Programm wird komplett auf Englisch unterrichtet und trägt damit der internationalen Ausrichtung zusätzlich Rechnung.

Weitere Informationen zum berufsbegleitenden MBA-Studium „East Asian Management“ unter 0421 – 59 05 4010 bzw. eam@hs-bremen.de (Tatjana Erlewein) sowie im Internet unter www.eam.graduatecenter.de.

Call for Paper: Viertes „Deutsch-Chinesisches Bildungsforum“, Hamburg, 17. September 2009

Das vierte „Deutsch-Chinesische Bildungsforum“ findet in Hamburg am 17. September 2009 im Rahmen des vom BMBF initiierten „Deutsch-Chinesischen Jahrs der Wissenschaft und Bildung 2009/2010“ statt. Das Forum wird von der Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung (KWB) in Zusammenarbeit mit dem Konfuzius-Institut an der Universität Hamburg durchgeführt und dient dem kontinuierlichen, bundesweiten Informations- und Erfahrungsaustausch auf allen Gebieten

der deutsch-chinesischen Bildungskooperation, insbesondere in den Bereichen Schule, Hochschule und Beruf-/Weiterbildung.

Für die vom Konfuzius-Institut organisierten Panels sollen für den Call for Paper u.a. Beiträge zu folgenden Gebieten gesammelt werden:

Aktuelles aus Wissenschaft und Forschung 2009/2010:

Bildung aus chinesischer und deutscher Sicht

In dieser Vormittagsveranstaltung sollen aktuelle Beiträge aus Wissenschaft und Forschung zum chinesischen bzw. deutschen Bildungswesen, zum Stellenwert von Bildung in den jeweiligen Kulturkreisen (früher und heute) vorgestellt werden. Willkommen sind Präsentationen von Forschungsprojekten ebenso wie Zwischen- und Endberichte aus Magister-, Doktorarbeiten etc.

Schulsektor:

Zur Bedeutung von Chinesisch als Fremdsprache im Vorschul- und Grundschulbereich

Mit Impulsreferaten und Erfahrungsberichten aus Wissenschaft und Praxis soll die Rolle von Chinesisch in der frühkindlichen Ausbildung hinterfragt werden. Ziel ist es, im bundesdeutschen und internationalen Vergleich Perspektiven zur Förderung von Chinesisch im Vor- und Grundschulalter zu entwickeln.

Hochschulsektor:

Studieren und Forschen in China – neue Wege und neue Ziele: von der Exotik zur Selbstverständlichkeit

Für den deutschen Hochschulsektor ist es von immer größerer Relevanz, auch die Angebote und Entwicklungen an den Hochschulen in China zu verfolgen. Schon seit langem sind es nicht nur Sinologen, die zum Studium und zur Forschung nach China gehen. Aber eine Selbstverständlichkeit ist dies nicht und viele Möglichkeiten sind unbekannt. In diesem Panel sollen Perspektiven für eine verbesserte Nutzung des zunehmend vielfältigen Studien- und Forschungsangebots in China aufgezeigt werden.

Anmeldungen für 20-Minuten-Referate erbeten bis 30. Juni 2009

Kontakt: Call for Paper, Dr. Carsten Krause, Geschäftsführender Direktor des Konfuzius-Instituts an der Universität Hamburg, Tel.: 040-42838-7978; Mail: Carsten.Krause@uni-hamburg.de

Weitere Informationen zur Gesamtorganisation und zu den Panels zum Beruf-/Weiterbildungsbereich: Lili Wu, Projektmanagerin bei der KWB, Tel.: 040-63785522; Mail: wu@kwb.de